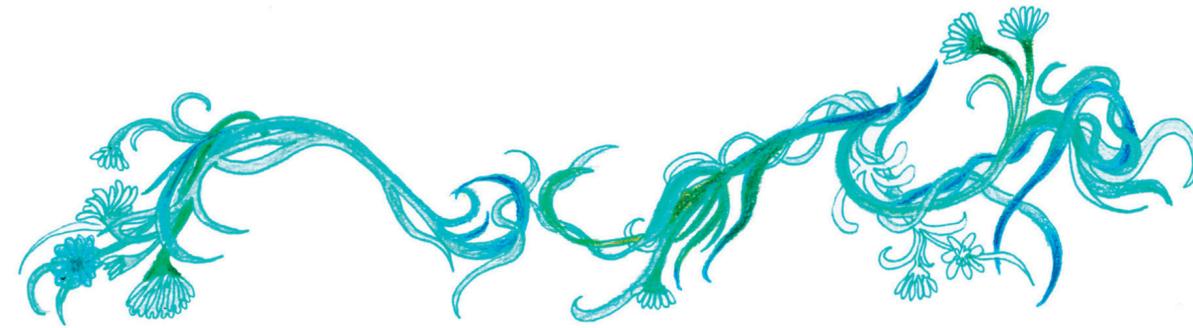
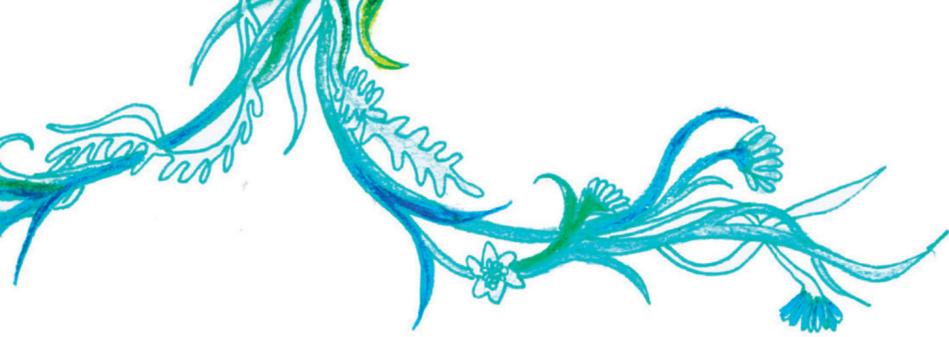




Thurgauerlied





Projektidee

Im Thurgau gibt es zahlreiche Museen und Sammlungen. Ihre thematische Ausrichtung ist oft einzigartig bis eigenartig. Viele dieser Institutionen bestehen schon seit Jahrzehnten und werden von engagierten Personen und Gruppen getragen. Die Museen und Sammlungen vereinen Gegenstände und Orte genauso wie Erzählungen und spezifisches Wissen. Diese Inhalte bieten Potential für neue Perspektiven und Betrachtungen durch zeitgenössische Kultur.

Diese Ausgangslage nutzen wir für unsere Ausstellungsserie Thurgauerlied. In drei Gruppenausstellungen laden wir Künstler:innen ein, um ortsspezifische Arbeiten an den jeweiligen Orten zu realisieren. Gemeinsam mit den gastgebenden Museen aktivieren wir die Sammlung oder Dauerausstellung.

Die Ausstellungen fügen sich in den regulären Museumsbetrieb ein und suchen Nähe zu den bestehenden Inhalten und Strukturen. Die Museen und Institutionen, mit denen wir arbeiten, sind für den Thurgau repräsentativ und machen gleichzeitig unbekannte und verborgene Facetten sichtbar.

Der Titel der Ausstellungsserie zitiert das Thurgauerlied, die inoffizielle Hymne des Kantons. So ist auch der Titel ein Anknüpfen an bestehende Traditionen. Wir befragen existierende Strukturen und erkunden so Interpretationen oder Neubesetzungen durch zeitgenössische Kultur.

Für diese erste Bewerbung hatten wir bereits Kontakt mit Museen: das Bohlenständerhaus in Amriswil und die Kraftzentrale in Schönenberg. Informationen zu den Institutionen folgen unter Akteur:innen. Weitere Orte sind noch offen, wir orientieren uns am Netzwerk des Vereins Muse.tg.

Für die Ausstellungen und das Programm arbeiten wir mit den Häusern zusammen. Wir nutzen die interne Infrastruktur und entwickeln die Ausstellung gemeinsam. Um ortsspezifische Arbeiten zu ermöglichen, organisieren wir vorab Treffen und Führungen für die eingeladenen Künstler:innen. Die jeweiligen Museen stellen sich vor und vermitteln Wissen über ihre thematische Ausrichtung und den Bestand. So wollen wir Rahmenbedingungen schaffen für eine kollaborative Arbeitsweise und einen Wissenstransfer.

Inhaltlich sind die Partnermuseen divers. Eine Gemeinsamkeit ist der selbstorganisierte Zugang zu Ausstellungs- und Wissensproduktion. Wir sehen grossen Wert in dieser Form von Museumsbetrieb und möchten sie mit unserem Projekt aufnehmen.

Viele der Museen befinden sich abseits der kulturellen Zentren im Kanton. So halten sie für Einheimische wie für Gäste gleichermassen Überraschungen bereit. Die Ausstellungen sind dabei räumliche und sinnliche Veranstaltungen und sollen gleichzeitig zu einem sozialen Ort werden. In der Verbindung von verschiedenen Museen und Gegenwartskunst wollen wir neue Formen von kultureller Zusammenarbeit erproben.

Abschliessend möchten wir die Stationen des Thurgauerlied als Publikation vereinen. In einem Katalog wollen wir die Ausstellungen mit Stimmen beteiligter Akteur:innen zusammenstellen.

Akteurinnen

Zu den Akteur:innen gehören die gastgebenden Institutionen. Ein erster Ort ist das Bohlenständerhaus in Amriswil. Der Besuch vor Ort mit Präsidentin Karin Hungerbühler hat gezeigt, dass das Bohlenständerhaus und die Idee von Thurgauerlied zusammenpassen. Das Bauernhaus aus dem 16. Jahrhundert versammelt Objekte und Wissen aus der vorindustriellen Zeit. Das Gebäude, die Sammlung sowie der Nutzgarten geben einen Einblick in die Zeit der Kleinbäuerinnen und Selbstversorger. Das Museum wird von der Stiftung Bohlenständerhaus Schrofen-Amriswil getragen.

Einen weiteren Besuch hatten wir bei der Kraftzentrale Schönenberg. Nach einer Führung mit Präsident Hansruedi Neukomm ist auch hier Interesse von beiden Seiten vorhanden. Die Kraftzentrale Schönenberg gehörte zu einer Seidenstoffweberei, die von 1862 bis 1978 edle Seidenwebstoffe produzierte. Im Museum sind drei Wasserkraftanlagen, eine Dampferzeugungsanlage mit Hochkamin, ein Notstromdieselmotor mit Generator sowie ein Säurebatterien-Strom-Speicherraum zu sehen. Der Verein Kraftzentrale Schönenberg (VKS) hat den Zweck, die Wasserkraftzentrale der ehemaligen Seidenweberei Schönenberg zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Weitere Akteur:innen sind die Künstler:innen. Für diese erste Bewerbung haben wir noch keine Anfragen gestartet. Das bisherige Programm von Hotel Tiger bietet einen Einblick in unser Netzwerk und unsere Ausrichtung. Es sind zeitgenössische Künstler:innen aus der Schweiz. Wir interessieren uns dafür, junge und etablierte Positionen gegenüberzustellen.

Zu den Ausstellungen gehören Beiträge aus Musik, Literatur, Tanz und Theater. Diese Personen fragen wir an zu einem späteren Zeitpunkt, genauso wie die lokalen Vereine, Chöre und Musikgesellschaften.

Vermittlung und Kommunikation

Zu jeder Ausstellung gehört ein begleitender Text sowie Führungen. Diese werden zusammen mit der gastgebenden Institution erarbeitet. Die jeweiligen Häuser haben ein Netzwerk mit Personen, die Führungen anbieten. Wir ergänzen die bestehenden Angebote in Bezug auf die aktuelle Ausstellung und die jeweiligen künstlerischen Positionen. Für dieses Angebot arbeiten wir mit Vermittler:innen.

Für die Kommunikation nutzen wir die bestehende Infrastruktur der Häuser. Wir stellen Inhalte zur Verfügung, die die Museen über ihre eigenen Kanäle ausspielen können. Dazu gehören Text- und Bildmaterial für Webseite und Newsletter sowie Videos und Texte für soziale Medien. Zusätzlich erstellen wir eine Webseite für das Projekt Thurgauerlied und einen Kanal auf Social Media.

Wir nutzen traditionelle Werbeformate wie Zeitungsinserte, Werbung bei Onlinemagazinen, Gemeindeblättern und Anzeigern, sowie eine kleine Auflage an Plakaten. Dabei orientieren wir uns an den Kanälen, die sich für die Museen bereits bewährt haben, um ihr Publikum zu erreichen. Dazu gehört aktive Pressearbeit mit dem Versand von Medienmitteilungen.



Zeitplan



März - April 2025
Erstkontakte mit Museen, Eingabe
Gesuch Ratartouille

Mai 2025
Besuch weiterer möglicher Museen

Juni 2025
Überarbeitung des Gesuches,
Einladungen Akteur:innen für
Publikumswahl

Juli 2025
Dreh Video Publikumswahl

August 2025
Vertiefung und Fertigstellung Konzept:
auswahl geeignete Museen, Aus-
wahl Künstler:innen, Anfragen für
interdisziplinäres Programm

September 2025
Vorbereitung der Publikumswahl

Oktober 2025
Fixierung der Museen und Aufnahme
in deren Jahresplanung, Koordination
zusätzlicher Förderanträge

November - Dezember 2025
Produktion und kuratorische
Begleitung der künstlerischen
Beiträge

Januar 2026
Feinplanung und Zeitmanagement für
jede Station

Februar - Juli 2026
Atelierstipendium Belgrad, Remote
Planung und Koordination, dazu
Aufbau Kommunikations- und
Vermittlungskonzept (Projektleitung in
reduziertem Umfang)

September 2026
Feinschliff und Troubleshooting,
aktive Pressearbeit

Oktober 2026
Thurgauerlied 1. Ausstellung

Laufend September 2026 - Mai 2027
Pressearbeit & Social Media Betreuung, Kommunikation & Vermittlung, Durchführung von
Vermittlungsformen vor Ort, Nutzung lokaler Netzwerke zur Bewerbung (Plakate, News-
letter, Museumsprogramme), kontinuierliche Dokumentation und Kommunikation der
Ergebnisse, Proben oder Vorbereitungen vor Ort mit interdisziplinären Akteur:innen

Februar 2027
Thurgauerlied 2. Ausstellung

Mai 2027
Thurgauerlied 3. Ausstellung

Juni 2027
Abschlussveranstaltung, Debriefings
mit Museen und redaktionelle
Aufbereitung für Katalog und Website

Juli 2027
Veröffentlichung Projekt-
dokumentation, Nachbereitung
Förderberichte

Team

Die Projektleitung übernehmen Stefan Schellinger und Samantha Zaugg. Seit 2022 arbeiten wir als künstlerisches Duo Schellinger Zaugg. Seit 2022 betreiben wir auch Hotel Tiger. Es ist ein Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst. Da wir keinen festen Raum haben, finden Ausstellungen an wechselnden Orten statt. Wir nutzen unsere Wohnräume, Zwischenräume, den öffentlichen Raum oder sind in Zwischennutzungen zu Gast.

Wir interessieren uns für einen selbstorganisierten Ausstellungsbetrieb, wie er von vielen der ausgewählten Museen im Thurgau gelebt wird. Dieser Zugang ist auch Bestandteil unserer eigenen Praxis. Unsere Ausstellungen im Hotel Tiger organisieren wir als Gemeinschaftsprojekte. Wir laden verschiedene Akteur:innen zu unseren Projekten ein und verbinden so Kunst mit anderen Disziplinen.

Seit der Gründung von Hotel Tiger haben wir 14 Gruppenausstellungen realisiert. Bei der bisher grössten Ausstellung im März 2025 waren 22 Künstler:innen dabei. The Grand Tiger Hotel fand in einem Bürogebäude im Zürcher Kreis 1 statt. Wir konnten die Eigentümerschaft für unser Projekt gewinnen. Die Verantwortlichen haben uns ein Stockwerk für eine Woche Aufbau, eine Party und die Ausstellung ohne Miete überlassen.

Unser Hauptfeld ist bildende Kunst, wir haben beide Bachelor und Master in Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen. Für unsere Projekte arbeiten wir mit Künstler:innen aus unterschiedlichen Disziplinen. Ein Beispiel ist die Kollaboration mit Après Theater. Im Sommer 2024 haben wir unsere Wohnung für mehrere Wochen an das Kollektiv übergeben. Die Gruppe hat ein Stück eigens für unsere Wohnung geschrieben, einstudiert und aufgeführt.

Formate wie dieses, insbesondere Veranstaltungen in unseren Privaträumen, erfordern eine Vertrauensbasis. Offene Kommunikation mit Ausstellungsvereinbarungen sind dazu wichtige Werkzeuge. Dieses Vorgehen hat sich bewährt und uns ermöglicht, untypische Ausstellungsorte zu nutzen und gemeinschaftliche Anlässe zu realisieren.

Aktuell sind wir zu Gast im Experimenthaus des Schweizer Werkbundes SWB in der Siedlung Neubühl in Zürich. Das Experimenthaus ist ein temporäres

Wohnangebot der Ortsgruppe Zürich des Werkbunds. Für ein Jahr bewohnen wir ein denkmalgeschütztes Haus in der Siedlung und organisieren öffentliche Salons und Ausstellungen zu Fragen des Wohnens.

Zukünftige Projekte sind unter anderem die Kunstnacht Konstanz Kreuzlingen 2025. Gemeinsam mit Reto Müller, Kurator im Kunstraum Kreuzlingen, kuratieren wir die Kunstnacht und stellen sie als Festival neu auf. Dazu verwandelt sich die Bodensee Arena für eine Nacht in die Kunsthalle Konstanz Kreuzlingen. Parallel zum regulären Betrieb mit Eishockeyspielen und öffentlichem Eislauf findet ein kuratiertes Festival sowie eine unjurierte Ausstellung statt.

Wir beide sind selbständig als freischaffende Künstler:innen und Kurator:innen tätig. Unsere Ausstellungen sind bisher kontinuierlich gewachsen. Das Thugauerlied ist ein Projekt mit einem höheren Budget und über einen längeren Zeithorizont. Es ist eine Gelegenheit, unsere Ideen in einem grösseren Rahmen aufzuspinnen und auszuprobieren. Das Projekt ist so ein sinnvoller nächster in unserer Karriere.

Ausstellungen Hotel Tiger

2025 Garten Ausstellung
2025 Sorge Tragen
2025 The Grand Tiger Hotel
2024 Sihlquai 253
2024 Limited Aura
2024 Good Living GmbH Theatre Performance by Après Theater
2024 Pool Party
2024 Soup Show
2023 What if the Earth had multiple suns?
2023 Einsichten 2023. Visarte Zürich & Friends
2023 Performance & Art Resort
2023 I Need a Holiday
2023 Too Hot to Sell
2023 Love Show
2023 Tiles and Shells and Glitter
2022 An Exemplary Art Show

Ausgewählte Ausstellungen Schellinger Zaugg

2025 Stipendenausstellung Stadt Zürich
2025 Kunst im Fluss, Frauenbadi Zürich
2025 Reizende Aussichten!?, Haus zur Glocke, Steckborn
2024 Was Aber War Gewesen?, Shed im Eisenwerk, Frauenfeld
2024 The Dream Act II, FOMO Artspace, Zurich
2024 Houses That Could Be Used For Living But Aren't, 345 Offspace, Zurich
2024 Summer Camp, Rote Fabrik, Zurich
2024 Pool Party, Zurich Art Weekend, Zurich
2023 Of Each Absence, ETH-Klimarunde, Zurich
2023 17. Jungkunst, Winterthur

Special Projects

2026 Atelierstipendium Belgrad Kulturstiftung des Kantons Thurgau
2025 Kunstnacht Konstanz Kreuzlingen 2025
2025 SWB Experimenthaus Neubühl



Illustrationen von Élisabeth Féraud

Budget			
Posten	Einzelkosten	Anzahl	Total
Ausstellungsbetrieb			
Honorare für Künstler:innen	3'000	3x3	27'000
Produktionskosten / Transport	1'500	9	13'500
Dokumentation	1'000	3	3'000
Reisekosten Künstler:innen	500	9	4'500
Sozialleistung Künstler:innen	10% von 3'000	9	2'700
Honorare für Saaltext	500	3	1'500
Druckkosten (Einladungen, Flyer)	500	3	1'500
Eventversicherung	1'000	3	3'000
Apero	500	3	1'500
Zwischen Total			58'200

Leitung, Projektmanagement & Koordination			
Ideation, Organisationsentwicklung, Administration, Koordination Gesamtprojekt	20% Pensum Jahreslohn von CHF 80'000	2	32'000
Sozialleistung Leitung	10% von 16'000	2	3'200
Helfer:innen Ausstellungsbetrieb	500	6	3'000
Medienarbeit und Unterhalt	pauschal		3'000
Buchhaltung	pauschal		3'000
Zwischen Total			44'200

Kommunikation			
Gestaltungskonzept	pauschal		5'000
Website	pauschal		5'000
Grafikprodukte: Werbung, Poster, Flyer	pauschal		5'000
Zwischen Total			15'000

Interdisziplinäres Programm			
Musiker:innen Honorare	3'000	1	4'000
Autor:innen Honorare	1'000	1	1'000
Theater	4'000	1	4'000
Technik / Technikmiete (Licht, Ton etc.)	1'000	3	3'000
Dokumentation (Foto/Video)	1'000	3	3'000
Apero	300	3	900
Zwischen Total			15'900

Budget			
Posten	Einzelkosten	Anzahl	Total
Vermittlung			
Vermittlungskonzept	pauschal		5'000
Vorbereitung und Führung	1'000	6	6'000
Zwischen Total			11'000

Publikation			
Grafische Gestaltung und Satz	pauschal		3'000
Redaktion und Lektorat	pauschal		2'500
Druckkosten	pauschal		2'000
Zwischen Total			7'500

Unvorhergesehenes (rund 5%)			8'200
Total			160'000

Finanzierungsplan	
Stiftungen und Kulturförderer	Beiträge
Kulturstiftung Thurgau – Ratartouille	100'000
Pro Helvetia	15'000
Regionale Kulturförderpools, Thurgau	10'000
Kantonale Kulturförderung (Heimkantone von beteiligten Künstlerinnen)	10'000
Stiftung für Ostschweizer Kunstschaffen	5'000
Dr. Heinrich Mezger Stiftung	5'000
Ernst und Olga Gubler–Hablützel Stiftung	5'000
TKB Jubiläums Stiftung	5'000
Thurgauische Kulturstiftung Ottoberg	3'000
Privates Sponsoring	2'000
Total	160'000

Anmerkung Budget

Es ist keine Raummiete vorgesehen, durch die enge Kooperation mit den Museen sollen Synergien genutzt werden.

Sämtliche Angaben in Schweizer Franken.